

4. Dezember

Ein alter Brauch



Am 4. Dezember werden traditionell die Barbarazweige geschnitten und in eine Vase gestellt. Mit etwas Glück und wenn man ein paar Dinge beachtet, blühen sie an Weihnachten.

Am besten gelingt das Vorhaben, wenn bei Kirsch- und Forsythienzweigen, aber auch Pflaumen- oder Zwetschgenzweige eignen sich gut. Die Zweige von Apfelbäumen sind hingegen recht schwierig zum Blühen zu bringen. Bestenfalls wählt man Äste mit vielen rundlichen Trieben, dies sind Blütenknospen, die länglichen sind Blätterknospen. Manche Pflanzen blühen erst, wenn sie mindestens einen Frost erlebt haben. War das Wetter also eher mild, kann man die Zweige für eine Nacht in die Tiefkühltruhe legen, bevor man sie in eine Vase stellt.

Hat man sich für einen Zweig entschieden und ihn geschnitten, muss das Ende schräg angeschnitten werden. Das Wasser sollte nicht zu warm sein und etwa alle zwei Tage gewechselt werden. Auch die Raumtemperatur ist entscheidend, denn in überheizten Räumen blühen die Zweige nicht. Der letzte wichtige Punkt ist das Licht, es ist als sinnvoll einen Fensterplatz zu wählen.

Und nun ran an die Gartenschere und viel Glück :-)